

PADERBORN HÄLT ZUSAMMEN GEGEN DAS CORONA-VIRUS

BÜNDNIS FÜR DEMOKRATIE & TOLERANZ RUFT ZUR MENSCHENKETTE AUF / OFFENE ERKLÄRUNG IM NETZ

Für Samstagmittag ruft das Bündnis für Demokratie & Toleranz auf, mit einer Menschenkette das Paderborner Rathaus und das St. Vincenz-Krankenhaus zu verbinden und damit ein Zeichen für den Zusammenhalt gegen das Corona-Virus zu setzen. Parallel hat das Bündnis eine Online-Erklärung gestartet. „Dieser symbolische Akt im Zentrum Paderborns wird zeigen: Wir Paderbornerinnen und Paderborner stehen zusammen und meistern die Herausforderung für die demokratische Stadtgesellschaft, aber auch für das Gesundheitswesen. Wer am Samstag persönlich nicht vor Ort sein kann oder will, kann unsere offene Erklärung im Netz unterschreiben und sich so anschließen“, erklären Ina Reber und Johannes Menze für das Bündnis.

Vor dem Rathaus redet die DGB-Regionalgeschäftsführerin Anke Unger für die Gewerkschaften sowie ein Vertreter der Kirchen. Auch Bürgermeister Dreier ist für ein Statement angefragt. Geht es auf dem Rathausplatz um Demokratie und Corona, stehen praktische Erfahrungen aus dem Gesundheitssystem und die Solidarität mit Pflegekräften und Ärzteteams im Mittelpunkt der Kundgebung vor dem Vincenz-Krankenhaus. Dr. Gregor Haunerland berichtet vom Impfzentrum Salzkotten. Dazu kommen Statements aus der Intensivpflege und ein Blick auf die weltweite Pandemie.

Im Anschluss an die Impulsreden wird sich gegen 11.45 Uhr die Menschenkette bilden. „Dabei verbinden wir uns corona-konform mit Tüchern, Schals oder Transparenten und gehen von den Plätzen los über die Kasseler Str. über den Kamp und schließen uns zusammen. Wir setzen darauf, dass sich viele anschließen“, sagen Ecki Steinhoff und Roger Voigtländer. Auf den Plätzen und bei der Menschenkette gilt Maskenpflicht.

Darüber hinaus hat das Bündnis eine Online-Petition gestartet, damit viele Menschen im Paderborner Land sich anschließen. Zu den hundert Erst-Unterzeichnenden gehören Dechant Benedikt Fischer, Superintendent Volker Neuhoof, die beiden Ehrenringträger der Stadt Günter Bitterberg und Josef Hackforth, Vertreter der demokratischen Parteien und Initiativen, Gewerkschaftler, Mitglieder des Integrationsrates und aus der Kulturszene.

Ein kritischer Diskurs und die parlamentarische Kontrolle über die Corona-Schutzmaßnahmen seien notwendig, stellt Willi Ernst für das Bündnis fest. „Aber wir leben keinesfalls in einer Corona-Diktatur. Wer dies behauptet, verkennt die Realität unserer freiheitlichen und demokratischen Gesellschaft mit ihren gewährleisteten und einklagbaren Grundrechten“

Mit der Menschenkette und der Erklärung distanziert sich das Bündnis eindeutig von denen, die Corona leugnen, die aus der Reichsbürgerszene kommen, die Verschwörungserzählungen verbreiten und die der rechten Szene angehören. Wer mit ihnen „spazieren“ gehe, begeben sich in schlechte Gesellschaft und diskreditieren damit seine oft berechtigte Kritik und Zweifel, heißt es in der Erklärung.

WIR HALTEN ZUSAMMEN GEGEN CORONA!

OFFENE ERKLÄRUNG DES PADERBORNER BÜNDNISSES FÜR DEMOKRATIE & TOLERANZ

Corona hat unser aller Leben verflüchtigt kompliziert gemacht. Nicht nur, weil wir alle immer wieder neue Corona-Schutzregeln lernen müssen, sondern vor allem, weil alles vorsichtige Verhalten zum Schutz von Gesundheit und Leben viele Einschränkungen mit sich bringt, vor allem im sozialen Umgang miteinander.

PRESSEMITTEILUNG

Wir alle sehnen uns nach einer Zeit, in der Kinder ungehindert spielen und lernen können, in der wir Freundinnen und Freunde treffen und umarmen können, in der wir unbesorgt in Kneipen und Restaurants, in Theater und Museen gehen können, über den Markt und Libori bummeln und Schützenfeste feiern können. Kurzum: Wir sehnen uns nach einer Zeit, in der wir wieder in großer, unbesorgter Freiheit leben können.

Das Corona-Virus ist eine reale Gefährdung für uns alle. Das zeigen die hohen Infektionszahlen. Das dokumentieren die fast 200 Corona-Toten allein im Kreis Paderborn. Aber mit gemeinsamem Verantwortungsbewusstsein können wir diese Krise bewältigen. Der beste Weg ist und bleibt, sich impfen zu lassen – aus Selbstschutz, aber auch aus Respekt und Verantwortung gegenüber den Mitmenschen.

Unsere Sympathie gilt denjenigen, die sich in vorderster Linie der Pandemie entgegenstellen: Den Pflegekräften, Ärztinnen und Ärzten auf den Paderborner Intensivstationen, in den Impfstationen und im Gesundheitssystem. Sie gilt den Verkäuferinnen, Verkäufern, LKW-Fahrerinnen und LKW-Fahrern, die die Versorgung gewährleisten und allen denen, die das öffentliche Leben aufrechterhalten und sich im Kleinen wie im Großen für unseren Zusammenhalt im Paderborner Land engagieren.

Natürlich: Ein kritischer Diskurs und die parlamentarische Kontrolle über die Corona-Schutzmaßnahmen sind notwendig. Dazu stellen wir fest: Wir leben in keiner Corona-Diktatur. Wer dies behauptet, verkennt die Realität unserer freiheitlichen und demokratischen Stadtgesellschaft mit ihren gewährleisteten und einklagbaren Grundrechten.

Wir distanzieren uns eindeutig von denen, die Corona leugnen, die aus der Reichsbürgerszene kommen, die Verschwörungserzählungen verbreiten und die der rechten Szene angehören. Wer mit ihnen „spazieren“ geht, begibt sich in schlechte Gesellschaft und diskreditiert damit seine oft berechnete Kritik und Zweifel!

Wir fordern alle Menschen im Paderborner Land auf, sich weiter solidarisch zu verhalten, unser Gemeinwesen in allen Bemühungen zur Bewältigung der Pandemie zu unterstützen und ihrer Verantwortung als freie Mitglieder einer mündigen Zivilgesellschaft gerecht zu werden.“